

GENERALPLANUNG IN OLDENBURG

VWG Oldenburg, Erweiterung eines Busbetriebshofes

Als Gesamtplaner hat Bauplanung Nord für das Oldenburger Nahverkehrsunternehmen, die VWG Verkehr und Wasser GmbH, den Umbau und die Erweiterung des Busbetriebshofes am Standort Oldenburg geplant.

VERWALTUNG

Die Erweiterung des bestehenden Verwaltungsgebäudes durch einen Anbau begann in 2018 mit der Planungsphase, die Fertigstellung erfolgte nach 9-monatiger Bauzeit Anfang 2019. Durch die Übernahme der Architektur des vorhandenen Verwaltungsgebäudes fügt sich die Erweiterung gut an den Bestand an.

Es sind ca. 160 m² freundliche, helle Büroflächen mit zukunftsorientierter, technischer Ausstattung entstanden. Dem Wunsch des Bauherrn, möglichst viele Stellplätze für Fahrräder zu erhalten, konnten wir durch eine Aufständigung der neuen Büroräume gerecht werden.

HEBESTÄNDE FÜR GELENKBUSSE

Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge führt die VWG auf dem eigenen Betriebsgelände aus. Weil die bisherigen Kapazitäten für die Arbeiten an Drehgelenkbussen dort nicht mehr ausreichten, wurden vorhandene Zweitempelanlagen für normale Busse durch Dreitempelanlagen ersetzt. Der Werkstattbetrieb auf den weiteren Arbeitsständen wurde während der Bauarbeiten aufrechterhalten. Dazu wurde der Baubereich durch eine staubdichte Gerüstkonstruktion so eng abgetrennt, dass der Werkstattbetrieb in den Nachbarbereichen ungehindert fortgesetzt werden konnte. Es galt, in den beengten Platzverhältnissen die ca. 2,5 m tiefen Bestandsgruben, in denen die Zweitempelanlagen standen, abzubauen und mit größerer Länge neu zu bauen.

Um die Baugruben so klein wie möglich zu halten, wurden Trägerbohlwände eingebracht. Bei der Auswahl des geeigneten Gerätes zum Einbringen der Trägerbohlen musste insbesondere die für solche Geräte doch geringe Deckenhöhe berücksichtigt werden.

Auch durch den Einsatz von Betonhalbfertigteilen konnte die Baugrube so klein wie möglich gehalten werden und damit die Behinderung des Werkstattbetriebes weiter minimiert werden. Nach wenigen Wochen konnte unser Kunde die neuen Anlagen in Betrieb nehmen.

ABSTELLHALLE

Um der erhöhten Fuhrparkgröße bei einer Erweiterung des Streckennetzes und einem perspektivisch weiter ansteigenden Fahrgastaufkommen gerecht zu werden, mussten auch die bisherigen Abstellkapazitäten des Betriebshofes durch den Bau einer weiteren Bus-Abstellhalle erweitert werden.

Im Laufe jedes Abends fahren über 100 Busse den Betriebshof an, werden dann sukzessive von Mitarbeitern betankt und gewaschen und fahren anschließend in die Abstellhallen bis zum Einsatz am nächsten Tag.

Die vorhandenen Anlagen reichten für die künftige Busflotte nicht aus. Unsere Aufgabe war es, durch geschickte Planung und durch optimale Ausnutzung der vorhandenen Flächen und Überbauung der zur Verfügung stehenden Abstellflächen zusätzliche Kapazitäten für 30 Busse zu schaffen.

Wir haben mit dem Bauherrn ein logistisches Konzept entwickelt, das die beengten räumlichen Gegebenheiten durch eine zeitlich gestaffelte Doppelnutzung der geplanten Abstellhalle berücksichtigt. Außerdem wurde eine verbesserte Verkehrsführung für Tank-, Wasch- und Reparaturmaßnahmen sowie die Abstellung der Busflotte entwickelt.



Abstellhalle

Größe und Lage der neuen Abstellhalle wurden von uns durch eine Schleppkurvenuntersuchung bestimmt, die die Kurvenradien der verschiedenen Busse bei den vorhandenen begrenzten Platzverhältnissen auswertete.

Um die Verkehre und die Arbeiten bei den begrenzten Abstellflächen logistisch bewältigen zu können, werden die zuerst eingetroffenen Fahrzeuge in der neuen Halle zunächst geparkt und nacheinander von den Mitarbeitern des Tank- und Waschsienstes abgeholt. Sie werden an der bestehenden und der neu von uns errichteten Hochdruckgastanksäule betankt und anschließend in der bestehenden und der neu eingerichteten Waschstraße gereinigt.

Die letzten täglich einfahrenden Busse der Fahrzeugflotte teilen sich die neue Abstellhalle mit den inzwischen schon fertig betankten und gewaschenen Fahrzeugen, die in der Gegenfahrtrichtung dort abgestellt werden.

Um diese beidseitige Befahrung der Abstellhalle konfliktfrei zu ermöglichen, wurde ein Ampel- und Torsteuerungssystem an beiden Ein- bzw. Ausfahrten installiert. Dies macht für die

Fahrdienstmitarbeiter erkennbar, welche Fahrspur befahren werden darf.

Die Umbaumaßnahmen im Bestand sind bereits abgeschlossen. Die Neubaumaßnahmen in Verbindung mit der Abstellhalle werden zum Jahresende abgeschlossen.

Team BPN

PROJEKT	Erweiterung eines Busbetriebshofes mit Verwaltung und Abstellhalle
AUFTRAGGEBER	VWG Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg
PLANUNG	TEAM BPN GESAMTPLANUNG
PROJEKTPLANUNG	Christoph Lehmann



Tankstelle Planung



Tankstelle verwirklicht